

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Postannahme auswärts:

Leipzig: P. BRUNDTMANN, Commissionär des Dresdner Journals...

Verleger:

Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Marienstrasse Nr. 7.

Abonnementpreise: Jährlich 5 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen...

Amtlicher Theil.

Dresden, 20. Juni. Seine Majestät der König sind heute früh 7 Uhr von Baden-Baden wieder hier eingetroffen.

Dresden, 20. Juni. Heute Vormittag 11 Uhr empfing die neugeborene Prinzessin durch den Bischof von Meißen die heilige Taufe...

Dresden, 21. Juni. Se. Königl. Majestät haben dem Dr. med. Christian August Sonnenfeld zu Leipzig auf Anlaß seines fünfzigjährigen Doktorjubiläum das Ritterkreuz vom Albrechtsorden zu verleihen geruht.

Nichtamtlicher Theil.

Hebericht.

Telegraphische Nachrichten. Zeitungsschau. (Ostdeutsche Post. — Donau-Zeitung.) Tagesgeschichte. Dresden: Taufe der neugeborenen Prinzessin...

Erkenntnisse, Verordnungen u. im öffentl. Dienste. Dresdner Nachrichten. Provinzialnachrichten. (Leipzig. Pirna. Königstein.)

Telegraphische Nachrichten.

Wien, Mittwoch 20. Juni. Der Banus von Kroatien, Feldmarschallleutnant Graf Corvini-Cronberg, ist auf sein Ansuchen, unter Verleihung des Großkreuzes des Stephansordens, pensionirt worden.

Baden-Baden, Dienstag, 19. Juni, Mittags. Gestern hat eine abermalige zweitägige Beratung der anwesenden Könige und des Herzogs von Nassau beim Könige von Bayern stattgefunden...

Feuilleton.

R. Postheater. Mittwoch, den 20. Juni. Bei der gestern erfolgten Aufführung von Meyerbeers 'Die Jüdin' trat Frau Jauner-Krall in dieser Partie mit großem Beifall auf.

Reisefrühen aus Serbien und der Türkei. III. Die Tochter des Schlipetaren.

An zweiten Tage kam also Helene wirklich zum Bräutigam? fragte ich weiter.

in welcher der Prinz-Regent die bereits gemeldete Ansprache gehalten hat, woran. Der Großherzog von Darmstadt war schon gestern Morgen 10 Uhr abgereist.

Aus Frankfurt a. M., vom 19. Juni, wird uns durch Wolff's teleg. Bureau in Berlin gemeldet: Bei der gestern im großherzoglichen Schlosse zu Baden-Baden stattgefundenen Fürstlichen Konferenz...

Die wir gestern bereits in Bezug auf den aus Berlin telegraphisch gemeldeten Inhalt der Ansprache Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten zweifel hinsichtlich der Richtigkeit und Vollständigkeit desselben ausgesprochen haben...

In Marseille am Dienstag, 19. Juni, eingegangene Nachrichten aus Neapel vom 16. d. M. melden, daß der sardinische Gesandte die beiden weggenommenen Schiffe, auf welchen 800 Passagiere an Bord waren, rekrutiert habe...

Turin, Montag 18. Juni. Mazzini hat die Reise nach Sizilien (die an sich nicht recht glaublich erschien) angeblich deshalb unterlassen, weil er dort keine gute Aufnahme zu finden erwartete.

Aus Rom wird vom 16. Juni bestätigt, daß die piemontesische Armee sich bei Ferrara concentrierte.

London, Dienstag 19. Juni, Abends. In der heutigen Sitzung des Unterhauses theilte Lord John Russell mit, die angekündigte offizielle Depesche der französischen Regierung betreffs der Annerion Savoyens sei noch nicht eingetroffen...

Dresden, 20. Juni. Die 'Ost-Deutsche Post' giebt heute aus dem Vorschlage der österreichischen Staatskanzlei für das Jahr 1861 einen Auszug über die Vertragsstücke der direkten Steuern (vergl. Wien unter 'Tagesgeschichte'), welchen sie mit folgenden Worten schließt: 'Im Ganzen kann das Finanzministerium mit der Ent-

wickelung der Steuerkraft des Landes zufrieden sein, da, von dem Kriegsausfall abgesehen, trotz der Aufhebung einer der reichsten und steuerfähigsten Provinzen — nämlich die Demarshel 1858 mehr als 11 Millionen Gulden, also nahezu 1/4 der gesamten direkten Steuern — der Entgang nur 4 1/2 Millionen Gulden beträgt, zu welchem Resultat freilich die ohnehin am drückendsten, weil einseitig wirkende Grundsteuer allein nahezu 3 1/2 Millionen Gulden Mehrertrag beigetragen hat.

Die 'Donau-Zeitung' bespricht in folgendem eine seltsame Manifestation italienischer Sympathien mit deutschen Kapitanen, welche unlängst von der guten deutschen Stadt Breslau ausgegangen ist und die wenigstens beweist, daß gewisse deutsche Parteien nicht Unrecht getan wurde, wenn man ihnen die Absicht zutraute, die italienischen Wärrer der Kreuzzeit copiren zu wollen.

In die erstauete italienische Nationalgesellschaft in Turin. Die Adresse an die 383 Mitglieder von Brescia, welche die Petition an die Deputirten von Pruden zu Gunsten der italienischen Freiheit und Unabhängigkeit unterzeichnet haben, spricht Ihre Dankbarkeit aus.

Helene hat mir mitgetheilt, daß ihr Bräutigam morgen oder vielleicht an diesem Abend noch zu ihrem Vater kommen würde; dennoch hat sie mir versprochen, wenn ich alle Tage um die bestimmte Stunde am Brunnen sein würde, sich dort, sobald es ihr unbedeutend gelingen könne, einzufinden.

Helene hat mir mitgetheilt, daß ihr Bräutigam morgen oder vielleicht an diesem Abend noch zu ihrem Vater kommen würde; dennoch hat sie mir versprochen, wenn ich alle Tage um die bestimmte Stunde am Brunnen sein würde, sich dort, sobald es ihr unbedeutend gelingen könne, einzufinden.

Helene hat mir mitgetheilt, daß ihr Bräutigam morgen oder vielleicht an diesem Abend noch zu ihrem Vater kommen würde; dennoch hat sie mir versprochen, wenn ich alle Tage um die bestimmte Stunde am Brunnen sein würde, sich dort, sobald es ihr unbedeutend gelingen könne, einzufinden.

hoffen wir, daß auch die deutsche Nationalität sich erheben werde. Es giebt somit jetzt zwei große Hüter, die über die ewigen Zeiten hinweg sich erheben die zwei großen, und gegenseitig das einseitige Italien, das einseitige Deutschland ausrufen! Dresden, 9. Mai 1860. (Unterzeichnet.)

Wie man sieht — sagt die 'D. Z.' — ist das Hauptverdienst dieser Adresse, daß sie so ganz offen mit der Sprache herausgeht. In Keinen Unvollkommenheiten des Ausdrucks darf man sich dabei nicht legen. So klingt es z. B. ein wenig seltsam, daß eine reactionäre Sonne Deutschland überschimmeln haben soll; denn eine Sonne, die das Land überschimmelt, gleicht einem Wahregren, der es anstrotzet, oder einem Sturmwinde, der die Luft in Ruhe erhält.

Die 'Donau-Zeitung' bespricht in folgendem eine seltsame Manifestation italienischer Sympathien mit deutschen Kapitanen, welche unlängst von der guten deutschen Stadt Breslau ausgegangen ist und die wenigstens beweist, daß gewisse deutsche Parteien nicht Unrecht getan wurde, wenn man ihnen die Absicht zutraute, die italienischen Wärrer der Kreuzzeit copiren zu wollen.

In die erstauete italienische Nationalgesellschaft in Turin. Die Adresse an die 383 Mitglieder von Brescia, welche die Petition an die Deputirten von Pruden zu Gunsten der italienischen Freiheit und Unabhängigkeit unterzeichnet haben, spricht Ihre Dankbarkeit aus.

Helene hat mir mitgetheilt, daß ihr Bräutigam morgen oder vielleicht an diesem Abend noch zu ihrem Vater kommen würde; dennoch hat sie mir versprochen, wenn ich alle Tage um die bestimmte Stunde am Brunnen sein würde, sich dort, sobald es ihr unbedeutend gelingen könne, einzufinden.

Helene hat mir mitgetheilt, daß ihr Bräutigam morgen oder vielleicht an diesem Abend noch zu ihrem Vater kommen würde; dennoch hat sie mir versprochen, wenn ich alle Tage um die bestimmte Stunde am Brunnen sein würde, sich dort, sobald es ihr unbedeutend gelingen könne, einzufinden.

Helene hat mir mitgetheilt, daß ihr Bräutigam morgen oder vielleicht an diesem Abend noch zu ihrem Vater kommen würde; dennoch hat sie mir versprochen, wenn ich alle Tage um die bestimmte Stunde am Brunnen sein würde, sich dort, sobald es ihr unbedeutend gelingen könne, einzufinden.

Tagesgeschichte.

Dresden, 20. Juni. Nach der heute Morgen 7 Uhr erfolgten Rückkehr Sr. Majestät des Königs aus Baden-Baden, Allerhöchstweller sich vom Bahnhofe direct zu

haupt nicht bis zur mehrtheils entfernt liegenden Entscheidung dieser Sache in Prisdren verweilen konnte, so beschloß ich wenigstens, das Haus von Helene's Vater aufzusuchen und diese einmal zu sehen.

Eben am folgenden Tage möchte ich mich dazu auf den Weg; War war, ohne davon zu wissen, nach dem Brunnen geeilt. Gegen die Nordwestseite der Stadt hin fand ich am Gehwege bald jenes Gebäude heraus, in welchem der Albanese wohnte. Ich näherte mich schüchtern unbefangen dem Hause und siehe mich einige Schritte davor unter eine überlaute Ulme, wie um dort Ruhe oder Schutz vor den Strahlen der Sonne zu suchen. Es war noch sehr hoch am Tage und daher sehr heiß, und lange harte ich vom Hause her und aus dessen Hofraum weber Stimmen schallen noch sonst ein Geräusch, was mir die Anwesenheit von Menschen kundgeben hätte.

Sie besah eine der schönsten edelsten Mädchengeichter, die ich je gesehen, und zeigte jene natürliche Anmut in den Bewegungen, die den albanesischen Mädchen angeboren zu sein scheint. Die auffallende Blässe ihres Gesichtes zeugte von tiefer Gemüthsbeugung, wodurch aber der Ausdruck ihres dunkeln Auges noch mehr erhellt ward. Jedenfalls trieb die Schamhaftigkeit nach War das Mädchen nach dem Orte ihrer Zusammenkunft, und sie hatte, wenn Jeffrey sich wirklich schon in ihrem Hause





